

Scholz spricht hier zu dem neuen deutschen Menschen, dem das seelische Erleben wieder Wesensinhalt geworden ist. In der Geistes-
tiefe ist diese Dichtung kaum zu übertreffen.

Sie ist deshalb zeitlos und wahrhaft frei und groß. Das Bekenntnis zur Selbstbestimmung des göttlichen Schicksals fügt das Werk ein in die hohe Idee des Christentums. *Offener Zeitung, Stuttgart*

Ein Dom von innen, weit und klingend, ein Werk von großartiger architektonischer Geschlossenheit. Wie wurde die Innerlichkeit des Mittelalters edler und gültiger geformt. *Deutsche Zeitung, Berlin*

Der Roman wächst zu einem reinen Kunstwerk erster Ordnung; hier ist verschmolzen, was vordem gemischt war; aus Klang und Weisheit wächst organisch die Gestalt. Das Buch gehört zu den haltbaren epischen Werken der deutschen Nachkriegsjahre. *Der Mittag, Düsseldorf*

Scholz ist hier der ganz große Epiker, die blühende mittelalterliche deutsche Stadt, die glänzenden kirchlichen und weltlichen Feste bleiben historisches Zeitwerk vor der zeitlos ewigen Sprache des Werkes. *Smugglerisches Neues Tagblatt*

Das Ewig-Menschliche hat hier einen so mächtigen Ausdruck gefunden, daß man sich kaum bewußt ist, wie man aus der Gegenwart herausgelöst und um Jahrhunderte zurückgetragen wird. Scholz hat uns eine monumentale Dichtung geschenkt, deren innere Blut zu keiner Zeit verlöschen kann. *Dannoverscher Kurier*

W i l h e l m

P E R P

Der Roman der

Gesamtauflage 70000



P A U L L I S T

Dieser Roman geht uns Heutige nicht weniger an als die tagesbezüglichste Neu-
erscheinung. Er gehört zum Besten, was in den letzten Jahrzehnten geschrieben wurde

und er geht jeden an, der dafür ein Empfinden hat, daß das Sichtbare nur einen Teil der Wirklichkeit ausmacht, die uns umgibt. *Frankfurter Nachrichten*

Diese tief sinnige Sage von den Zwillingsschwestern, die im Grunde eins sind, steht völlig vereinzelt da: Hier ist das Unfassbare, durch die Kraft eines Dichters und seinen undeutbaren Willen zur Verinnerlichung, Wirklichkeit geworden. Mit Vergleichen und Gegenüberstellungen ist wenig gesagt: Hier ist eine eigene, selbstgeschaffene Welt, die nach den Gesetzen einer Persönlichkeit aufgebaut wurde, hier findet ein Dichter sein eigenes Wort. *Starr, Berlin*

Dieses Werk gehört zu dem Stärksten, was über das ausgehende Mittelalter überhaupt an geschichtlichen Erzählungen je geschrieben wurde; kein „kulturhistorischer Roman“, sondern eine zeitlos gültige Erzählung. *Hamburger Tageblatt*

Das Entscheidende an diesem Werke liegt nicht in der äußeren Handlung, sondern in der Schilderung der geheimnisvollen seelischen Erlebnisse und Vorgänge im Menschen. Hier zeigt Scholz eine meisterhafte Einsicht und Darstellungsgabe. Und ebenso großartig ist die Sprache dieses außerordentlichen Meisterwerkes. *Beratungsjahre für Volkshochschulen, München*

v o n S c h o l z

E T U A

Schwestern Breitenchnitt

Leinen 4.80 [Z]

V E R L A G L E I P Z I G

